

Anna Seghers, Louis Fürnberg, Erwin Strittmatter, Willi Bredel, Benno Voelkner, Heiner Müller, Helmut Baiertl und anderen.

Wir sind uns jedoch bewußt, daß es zeitweise bei einem Teil der Genossen Schriftsteller Schwankungen gab. Es wurde ein Widerspruch sichtbar zwischen den Fortschritten des sozialistischen Aufbaus und den neuen Problemen, die durch die sozialistische Revolution auf den Gebieten der Ideologie und Kultur aufgeworfen wurden, einerseits und dem Denken und den Gewohnheiten mancher Angehöriger der Intelligenz andererseits. Das neue gesellschaftliche Leben stellt auch an die Genossen Schriftsteller höhere Anforderungen und wirft neue Probleme auf. Die Dialektik der Entwicklung erkennen, das Neue fördern, an der sozialistischen Bewußtseinsbildung der Menschen mitwirken, das ist jetzt eine der wichtigsten Aufgaben der Genossen Schriftsteller. Auf der theoretischen Konferenz über den sozialistischen Realismus wurde der Weg gewiesen zu künstlerischer Meisterschaft, die der Gestaltung der neuen, sozialistischen Gesellschaft dient. Auf diesem Wege vorwärtsschreiten heißt durch kritische Überprüfung der eigenen Arbeit und des eigenen Denkens manche Rückständigkeit überwinden. Genosse Erwin Strittmatter äußerte auf der theoretischen Konferenz der Schriftsteller einen Wunsch: „Ich wäre froh, wenn diese Konferenz dazu beitragen würde, daß wir Genossen und Kollegen Schriftsteller wieder mehr zusammenrücken und gemeinschaftlicher und lauter ‚Ja!‘ zur Partei und unserer gemeinsamen Sache sagen würden. Und ich wäre froh, wenn jeder von uns seine eventuell noch vorhandenen Vorbehalte und Vorurteile überprüfen würde, wenn jeder von uns seinen etwa noch vorhandenen Schnupfen als einen sehr subjektiven, allergischen Heuschnupfen erkennen und danach zu einer klaren Einschätzung des Lebens in unserer Republik gelangen würde. Auch das wäre eine Hinwendung zum Realismus.“

Diese offene Aussprache über die Probleme wird den Schriftstellern schnell vorwärtshelfen.

Besonders in der letzten Zeit macht sich ein bedeutsamer Umschwung bemerkbar. Viele Künstler, darunter auch jüngere, wenden sich der Gegenwartsthematik zu. So schufen Künstler und Komponisten des Bezirkes Halle unter Führung der Genossen Schriftsteller die Programme „Kunst hilft Kohle“ und „Gegen den Atomtod“.

Wie sich die Dinge gewandelt haben, zeigte das diesjährige Fest